Gemeindebrief
ilanz-reformiert.

Januar/Februar 2024

Fusstapfen im Schnee

Jeremja 6.16
So spricht der HERR: Stellt euch an die Wege und schaut, und fragt nach den uralten Pfaden, welches denn der Weg des Guten sei, und nehmt ihn und findet einen Ruheplatz für euch. Sie aber sagten: Wir gehen ihn nicht!

Foto: Hans Jakob Riedi

Mich zieht es immer wieder an einen Ort oberhalb von Castrisch, wo ich während des Sommers auf der Wiese liege und den Fischen zusehe, die nach Mücken und Fliegen springen. Im Winter, wenn wenig Schnee liegt, setze ich mich auf eine trockene Stelle und horche in die Stille des Winters hinein. Der kleine See liegt verborgen in einer Mulde, umgeben von Föhren zur einen Seite und Fichten zur anderen. In seinem Wasser spiegeln sich die Berge, die Wolken, die Schatten der Föhren und Fichten oder der huschende Schatten einer Libelle. Jedes Mal überrascht mich der See aufs Neue. Es liegt an mir, für das lebendige Spiel des Lebens meine Sinne zu öffnen. Ich kann es zulassen und mich ergreifen lassen, indem ich hinsehe.

Jesus hinterliess Spuren in den Herzen der Menschen, die bis in unsere Gegenwart bestehen. Spuren, die die Jahrhunderte überdauerten und bis in unsere Gegenwart sichtbar sind. Finden wir und spätere Generationen Kraft für Bereitschaft, in uns geschehen zu lassen, was in uns und um uns, in unseren Mitmenschen und insgesamt in der Schöpfung wohnt? Die lebendige Schöpfung mit ihren Wundern. Werden wir und spätere Generationen die Kraft finden, uns von

Zweifeln und Macht zu befreien, dass wir uns in Vertrauen wieder auf Gott ausrichten können? Die Kraft und Geduld auf die Momente zu warten, die uns das Spiel des Lebens und der Liebe im Herzen ereignen lassen?

Noch sind Spuren sichtbar. Auch dort, wo die Spuren zerschmolzen sind, bleibt eine Ahnung, ein Gefühl von diesen Spuren. Die Spuren des Evangeliums sind in seiner Kraft und Herrlichkeit so präsent, wie damals, als Jesus in die Welt der Menschen kam, um ihnen von der frohen Botschaft zu verkünden. Ob wir die Quelle der Geborgenheit finden und von ihr ergriffen werden, bleibt in den Händen Gottes. Dennoch liegt es an uns, ob wir den Weg zur Quelle des Lebens hin verpassen oder einbiegen. Wir können hinsehen, uns immer wieder bereit machen und uns immer wieder von Neuem auf den Pfad machen, immer wieder uns von Ruhe und Kraft ergreifen lassen, um sie einzuatmen. So atmen wir das Spiel des Lebens und die Liebe Gottes ein. So wird das Reich Gottes bereits hier auf Erden in unseren Herzen Wirklichkeit.

Ob wir uns an die Wege stellen und nach den uralten Pfaden fragen, bleibt in unserer Verantwortung. Das Spiel der Schatten im Wasser, die strahlende Sonne, der glänzende Firn, der den See umgibt, das strotzende Leben, das nie versiegende Licht – all das kann sich ereignen, wenn wir uns an den Weg stellen und nach den Pfaden fragen, die uns Gott mit seiner Schöpfung nahebringt. Dann leben wir mit Mensch und Schöpfung in Eintracht, statt sie uns zu Feinden zu machen.

Die uralten Spuren, die über Jahrhunderte Menschen an die Quellen wirklichen Lebens führten und ihnen Hoffnung und Frieden gaben in Zeiten vollen Grauens und Nöten, diese Spuren werden auch in Zukunft nicht vergehen, auch wenn die Gegenwart diese Spuren mit Staub übertüncht oder in Gier und Macht wegzuschmelzen drohen. Sie werden immer wieder neu gestampft von Menschen und Gemeinschaften, die sich für die frohe Botschaft einsetzen.

Auch dieses Jahr folge ich diesem Pfad zum See hinauf und lasse mich überraschen. Das neue Jahr wird auch euch die eine oder andere Überraschung bereiten. Positive Überraschungen, aber auch solche, die wir uns gerne wegwünschen. Ich wünsche euch die Kraft, mit Mut und Zuversicht Gott Vertrauen zu schenken, euch an die Wege zu stellen und nach den Pfaden zu fragen und ihnen zu folgen. Damit die frohe Botschaft uns immer wieder ergreift, in uns Eingang findet und uns reich mit Liebe und Geborgenheit beschenkt. Ich wünsche euch einen guten Start ins neue Jahr.

Pfarrer Hans Jakob Riedi

Anlässe in unserer Kirchgemeinde

7. Januar – Gottesdienst zum Dreikönigstag um 10 Uhr

Wir feiern den Gottesdienst mit Pfarrer Hans Jakob Riedi in der Kirche St. Margarethen. Anschliessend sind alle zum Kirchencafé im Pfrundhaus eingeladen gemeinsam geniessen wir Königskuchen und Kaffee.

1. März – Weltgebetstag – Gottesdienst um 19 Uhr – katholische Kirche

Durch das Band des Friedens - Jedes Jahr am ersten Freitag im März ist Weltgebetstag. Die älteste ökumenische Bewegung ist dem Grundsatz verpflichtet: betend handeln – handelnd beten. Da gilt es, hinzuschauen, die Schönheiten und das Gute eines Landes zu sehen, dabei aber dunkle und schwierige Seiten nicht auszublenden.

Für den 1. März 2024 steht Palästina auf dem Programm mit dem Thema: Durch das Band des Friedens. Herzliche Einladung zur Feier des Weltgebetstages am 1. März. Anschliessend Beisammensein im Pfarreisaal. *Maria Wüthrich und Team WGT Ilanz*

Zum Schmunzeln…

Ein Mann wurde ins freie Meer geworfen. Kommt ein Boot vorbei.
Kapitän: "Soll ich dich retten?" Mann: "Nein, Gott wird mir schon helfen!"
Nach einer Weile kommt ein weiteres Boot.
Kapitän: "Soll ich dich retten?" Mann: "Nein, Gott wird mir schon helfen!"
Dann ertrinkt der Mann! Er kommt in den Himmel und trifft Gott.
Mann – wütend: "Warum hast du mir nicht geholfen?"
Gott: "Aber ich habe dir doch zwei Boote geschickt!"

Präparanden- und Konfirmandenkurs

- **Die nächsten Kurse** im 2024 finden statt ab 17.30 Uhr im Pfrundhaus am:

Donnerstag, 18. Januar, Donnerstag 1. Februar und 15. Februar

Anlässe für Kinder und Jugendliche

Mittwoch, 21. Februar – Kinder erleben Kirche um 14:00 Uhr
– Treffpunkt vor dem Pfrundhaus

Kinder ab der ersten bis/mit sechsten Klasse sind herzlich zu unserer Feier eingeladen. Informationen folgen im Amtsblatt/Fegl ufficial. Die Religionsschüler erhalten einen Flyer. «Generationen begegnen sich» ist unser Motto.

Gabriela Goll, Religionspädagogin (gabrielagoll@kns.ch / 079 377 24 89) und
Pfarrer Hans Jakob Riedi (079 676 91 69). Wir freuen uns auf viele Anmeldungen.

Strickgruppe Pfrundhaus

Rosmarie Derungs (079 630 96 16) und Bettina Grolimund-Müller (076 675 22 90) erteilen gerne Auskunft und freuen sich auf die Kontaktaufnahme.

Geschichten aus aller Welt… «Neu anfangen»

Heute begann der Tag mit einem Streit zwischen mir und meinem Sohn. Es ging um seinen morgendlichen Schoppen, den ich ihm nicht auf die richtige Art ans Bett gebracht hatte. Wir haben da ein Ritual und eine Abweichung davon kann bittere Tränen auslösen. Dann ist er untröstlich und aus der Trauer kann rasch Wut werden und schon waren wir am Streiten. Einige Zeit später sassen wir am Frühstückstisch und assen und lachten miteinander und freuten uns auf den gemeinsamen Tag.

«Von Kindern kann man lernen, neu anzufangen», hat mir vor kurzem ein Freund gesagt, der ebenfalls als Familienmann viel Zeit zuhause verbringt. Dieser Satz ist mir sehr wichtig geworden, nicht nur im Zusammensein mit meinem Sohn. Es ist eine Kunst, eine Lebenskunst, eine lebenslange Kunst, neu anfangen zu können. Nach einem Streit, klar. Aber auch zum Beispiel, wenn ich eine Zeitlang so gelebt habe, wie ich es eigentlich nicht will: zuviel gearbeitet, mir zu wenig Zeit für meine Familie genommen, mir gar keine Zeit für mich genommen oder oder oder.

Von Kindern kann man lernen, neu anzufangen. Dadurch ist mir auch ein altes biblisches Wort wieder näher gekommen: Umkehr. Das Wort ist leider belastet. Es trieft vor Moral und schlechtem Gewissen. Aber darum geht es nicht. Es geht darum, dass ich für mein Leben selbst verantwortlich bin und dass ich immer die Möglichkeit habe, etwas zu ändern. Ich glaube, Umkehr meint genau das, was wir von Kindern lernen können: die Fähigkeit neu anzufangen.

Peter Zürn

Unsere Gottesdienste

Die aktuellsten Angaben finden Sie im Amtsblatt/Fegl ufficial

07.01.	10.00	St. Margarethen	Gottesdienst zum Dreikönigstag Kirchencafé, siehe Seite 2	Pfarrer Hans Jakob Riedi
14.01.	10.00	St. Margarethen	Gottesdienst	Pfarrer Hans Jakob Riedi
21.01.	Kein Gottesdienst in der Ilanz			
28.01.	10.00	St. Margarethen	Gottesdienst, die Konfirmandinnen und Konfirmanden stellen sich vor	Pfarrer Hans Jakob Riedi
04.02.	10.00	St. Margarethen	Gottesdienst Kirchencafé im Anschluss	Pfarrer Hans Jakob Riedi
11.02.	10.00	St. Margarethen	Gottesdienst	Pfarrer Hans Jakob Riedi
18.02.	1. Passionssonntag - Kein Gottesdienst in Ilanz			
25.02.	10.00	St. Margarethen	2. Passionssonntag - Gottesdienst	Pfarrer Hans Jakob Riedi
01.03.	19.00	kath. Kirche Ilanz	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag, siehe Seite 2	Weltgebetstag-Team
03.03.	Kein Gottesdienst in der Ilanz			

Kinderkirche

21.02.	14.00	Treffpunkt vor dem Pfrundhaus	**Kinder erleben Kirche** «Generationen begegnen sich» Mehr Infos siehe Seite 3	Gabriela Goll und Pfarrer Hans Jakob Riedi

Kontakte

Pfarramt
Pfarrer Hans Jakob Riedi 081 925 14 33 / 079 676 91 69
hansjakob.riedi@gr-ref.ch
Präsenzzeit, Ilanz Donnerstag 8-12 / 14-17 Uhr
Freitag 8-12Uhr

Kirchgemeindevorstand
Tobias Schneider (Präsident) 076 527 82 85
Bettina Grolimund-Müller (Vizepräsidentin) 076 675 22 90
Marianne Fischbacher 079 716 96 30
Ursula Herrmann 076 284 66 11

Mesmerinnen
Vreni Caduff 081 925 13 21
Bettina Grolimund-Müller 076 675 22 90

Belegungen-Anfragen
Margrit Camenisch 081 925 10 02
Sekretariat, siehe unten

Sekretariat
081 925 14 33 / info@ilanz-reformiert.ch
Montag 8-12 Uhr 13.30-17.30 Uhr
Donnerstag 8-12 Uhr